

# SOCIETAS URALO-ALTAICA

## Newsletter



Liebe Mitglieder der SUA,  
in den letzten Monaten hat sich einiges vor und hinter den Kulissen der SUA getan. Am Wichtigsten ist sicherlich die Arbeit an unserer Sichtbarkeit: die Webseite ist nun überarbeitet und auch wieder online, eine SUA-Webinarreihe wurde ins Leben gerufen, ein erstes Treffen mit den Herausbergremien der UAJb und VdSUA hat stattgefunden und vieles mehr.

In diesem Newsletter möchten wir Ihnen von einigen dieser Tätigkeiten berichten und freuen uns immer über Ihre Ideen, Hinweise und Vorschläge für die Gestaltung der SUA-Aktivitäten.

Mit herzlichen Grüßen

Merle Schatz

Michael Knüppel

Ruth Bartholomä

Johannes Reckel

### IN DIESER AUSGABE

#### HOMEPAGE

---

#### SUA-PUBLIKATIONEN UND ZENODO COMMUNITY

---

#### SUA WEBINAR-REIHE

---

#### VERANSTALTUNGS- HINWEISE

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

---

#### NACHRUF

---

#### IN EIGENER SACHE

---

#### KONTAKTE

## Sichtbarkeit der SUA: Unsere Homepage

Unsere Homepage ist nun wieder online – und dies zweisprachig Deutsch und Englisch. Eine Homepage ist heutzutage oftmals erster Kontaktpunkt für Interessierte. Sie muss also gut gepflegt werden, denn sie erhöht die Sichtbarkeit der SUA. Dies wollen wir besonders im Bereich „Aktivitäten“ aktiv nutzen.

Es gibt einige neue Rubriken und Unterrubriken, zahlreiche Texte haben wir überarbeitet und umsortiert.

Über die Zweisprachigkeit können wir zudem mehr Fachkolleg:innen erreichen, da Englisch für viele inzwischen auch zur gängigen Wissenschaftssprache oder zumindest zum vorrangigen internationalen Kommunikationsmedium geworden ist.

Viel Spaß beim Stöbern!

ÜBER UNS ▾	VORSTAND	AKTIVITÄTEN ▾	PUBLIKATIONEN ▾	GESCHICHTE ▾	KONTAKT	IMPRESSUM ▾	DE ▾
SATZUNG		SUA WEBINAR	URAL-ALTAISCHE ...	EHEMALIGE VORS...		DATENSCHUTZ	EN
AUFNAHMEANTR... EHRENMITGLIED...		SUA NEWSLETTER PREISVERLEIHUNG SUA-STAMMTISC...	VERÖFFENTLICH... MITTEILUNGEN D... SUA ZENODO CO...				

Hier liegen u.a. die Aufnahmeanträge.

Die Rubrik „Aktivitäten“ ist ganz neu

Neu: SUA Zenodo Community

Lesenswert: Die überarbeitete Darstellung der SUA-Geschichte hier als PDF

rechtlich geprüft!

Hier wechselt man die Sprache

## SIE HABEN IDEEN FÜR DIE HOMEPAGE?

Melden Sie sich gerne bei uns: sua[at]s-u-a.de



## Publikationen der Societas Uralo-Altaica

In unserem ersten Herausgeber:innen-Treffen haben wir uns über die Publikationsprozesse und Verbesserungsmöglichkeiten unterhalten. Der Vorstand der SUA wird nun für die Herausgeber:innen der UAJb und VdSUA in einer Cloud Ordner anlegen, um einen gut erreichbaren Überblick über die kommenden Aktivitäten aufzubauen. Zudem sind wir in engen Gesprächen mit Harrassowitz zu Themen wie „kostengünstigeres Drucken“, „Open Access“ und „Produktsicherheit“. Da die einzelnen Bände mitunter unterschiedlich gesetzt wurden, arbeiten wir nun mit einer Göttinger Grafikdesignerin, die auch seit vielen Jahren mit dem Göttinger Universitätsverlag zusammenarbeitet. Unter anderem möchten wir gut nutzbare Templates für künftige Autor:innen bereitstellen.

## SUA Zenodo Community

Zenodo ist ein Open-Access-Repository, das wissenschaftliche Arbeiten und andere Forschungsressourcen wie Präsentationen, Poster oder Datensätze speichert und zugänglich macht. Es ermöglicht die dauerhafte Archivierung und das Teilen von wissenschaftlichen Inhalten, die von jedem frei genutzt werden können. In Zenodo kann man Communities einrichten, um themenspezifische oder gruppenspezifische Sammlungen von wissenschaftlichen Ressourcen zu erstellen. Wir haben jetzt eine SUA Zenodo Community eingerichtet und bereits erste Inhalte eingepflegt.

## Link und QR Code zur SUA Zenodo Community

<https://zenodo.org/communities/sua/records?q=&l=list&p=1&s=10&sort=newest>



## Kann ich etwas in die SUA Zenodo Community hochladen? Ja!

Sie haben Inhalte erstellt, die auch für die SUA von Interesse wären und in die Zenodo Community geladen werden sollen? Wir erklären gerne, wie das geht: [sua\[at\]s-u-a.de](mailto:sua[at]s-u-a.de)

## SUA Webinar-Reihe ist erfolgreich gestartet!

In unserer online Webinar-Reihe tauschen sich SUA-Mitglieder, Wissenschaftler:innen und Fachinteressierte zu laufender Forschung, Projekten, Publikationen und Veranstaltungen aus. Das Webinar besteht aus einem Vortrag (20 Minuten) und einer anschließenden Diskussion (40 Minuten). Die Präsentationen werden anschließend in unserer Zenodo-Community bereitgestellt.

Am 6.2.2025 sprach Prof. Dmitrij Funk zum Thema „Die Sprache der Geister? Wovon singt der schorische Epensänger?“ Fachliche Expertise, anschauliches Material, Video-Eindrücke, ein reger inhaltlicher Austausch, aber auch das Wiedersehen geschätzter Kolleg:innen machten das Webinar zu einer erfolgreichen Auftaktveranstaltung.

Die SUA Webinar-Reihe ist offen angelegt, um die Sichtbarkeit unserer Forschungsinteressen zu erhöhen und um in einen Dialog hierzu treten zu können. Melden Sie sich gerne, wenn Sie etwas präsentieren möchten. Auch Nachwuchswissenschaftler:innen sind herzlich willkommen, ihre Forschungen vorzustellen.

## Nächstes Webinar: 28.04.25, um 18:00 Uhr (CET)

### Vortragende:

Munkhtsatsal Altai, PhD Candidate, Humboldt-Universität zu Berlin

### Thema:

Das Musikleben der Ojraten in der Westmongolei im Transformationsprozess

### Registrierungslink:

<https://uni-goettingen.zoom-x.de/meeting/register/hI9Kd2jUR3mjRUIS6h462w>

**Bitte kräftig  
bewerben!!**

**QR Code zur SUA Webinar-Seite:**



## Veranstaltungshinweise

Immer wieder erreichen uns Ankündigungen zu Veranstaltungen, die geplant werden oder die bereits stattgefunden haben. Wir möchten dies im Newsletter so gut es geht abbilden, weil oftmals interessantes Material nach den Veranstaltungen bereitgestellt wird. Da der SUA-Newsletter aber unregelmäßig erscheint, ist dies sicherlich nur ein kleiner Beitrag zur wichtigen Vernetzung unserer Fachcommunity. Teilen Sie uns bitte mit, wenn Sie von SUA-relevanten Veranstaltungen erfahren oder diese vielleicht selber planen. Die Ankündigungen übernehmen wir in den Originalsprachen.

### What:

**ASPECTS OF MONGOLIAN BUDDHISM.** Textual Tradition of Mongolian Buddhism: Written and Oral Traditions. International conference dedicated to the 90th anniversary of Professor György Kara's birth (1935–2022) and the 75th anniversary of the establishment of Hungarian-Mongolian diplomatic relations

**When:** April 8-9, 2025

### Where:

Eötvös Loránd University, Faculty of Humanities, Károli Gáspár University of the Reformed Church, Budapest

### More Information (program, abstracts):

<https://www.innerasia.hu/event/mongolian-buddhism-conference-2025/>



**What:**

**SIEF Congress: Panel on Indigenous Visual Arts as a Form of Research Methodology**

**When: June 3-6, 2025**

**Where: University of Aberdeen**

**Abstract:**

Written research about indigenous people often does not reflect their powerful voices. The present panel seeks to address visual arts created by indigenous people, which is an opportunity for self-expression and deeper exploration of indigenous identity. Whether a film, a piece of traditional art, or a painting made by Indigenous people, these unwritten forms of storytelling increasingly serve as an alternative narrative retold on behalf and by indigenous people themselves. It is a form of reclamation of communication power, as well as a form of indigenous methodology for the production of knowledge. This panel invites indigenous and non-indigenous researchers to widely explore significant artworks and discuss initiatives, discourses, and practices emerging from Visual Arts that serve as research methodologies and strategies for telling the narratives about and by indigenous people.

**Link:**

<https://www.siefhome.org/congresses/sief2025/programme>

**Sie möchten auf Veranstaltungen hinweisen?**

Melden Sie sich gerne bei uns: [sua\[at\]s-u-a.de](mailto:sua@s-u-a.de)



**What:**

**International Altay Communities Symposium – XIII: Naming, Titling, and Nicknaming Culture in the Altaic World**

**When: September 3-5, 2025**

**Where:**

**Department of Altaic Studies, the University of Szeged, Hungary**

**Abstract:**

This symposium will focus on the practices of giving names, titles, and nicknames within Altaic communities. It will cover topics such as the historical evolution and etymology of names, titles, and nicknames among Altaic communities; the naming of mythological and epic characters; the stories behind names, titles, and nicknames; cultural identity, social status, class, gender, and age-related naming conventions; traditions and rituals; function of character names in literary works; and the impact of social changes on naming traditions.

**E-mail: [altaycommunities.hu\[at\]gmail.com](mailto:altaycommunities.hu[at]gmail.com)**

**Website: [altaycommunities.org](http://altaycommunities.org)**

**What:**

**Sixth International Conference on Mongolic Linguistics (ML 2025)**

**Topic: The Conference will be based on the theme “Language Contact of Mongolic: History and Present Condition”**

**When: September 7-11, 2025**

**Where: Istanbul, Turkey**

**Contact: [monglang2025\[at\]gmail.com](mailto:monglang2025[at]gmail.com)**



**What:**

Panel for the meeting of the American Society for Ethnohistory.  
Panel Title: Ethnohistory of Indigenous Archives and Archiving  
Panel conveners: Dmitry Arzyutov (Ohio State) and Sergei Kan  
(Dartmouth College)

**When:** October 8–11, 2025

**Where:**

San Antonio, Texas

**Abstract:**

Archives serve as central institutions of state power, shaping historical narratives through practices of exclusion and silencing. While the classic interpretation – advanced by scholars such as Michele Foucault, Michel-Rolph Trouillot, and others – has inspired readings of colonial archives “against the grain” (e.g., Ann Stoler), this perspective remains incomplete without considering the diverse histories of archives and archiving beyond the Western world and its governance practices, namely among Indigenous communities. This panel invites scholars from anthropology, history, and Indigenous and Native American studies to critically examine the often-overlooked phenomenon of Indigenous archives. It explores how documents (or what can be considered documents) are preserved and utilized within Indigenous communities, guided by non-Western principles of archiving that challenge conventional archival frameworks.

**Contact:**

Dmitry Arzyutov: [darzyutov\[at\]gmail.com](mailto:darzyutov[at]gmail.com)

Website: <https://ethnohistory.org>

**Sie möchten auf Veranstaltungen hinweisen?**

Melden Sie sich gerne bei uns: [sua\[at\]s-u-a.de](mailto:sua[at]s-u-a.de)



## Neuerscheinungen von SUA-Mitgliedern

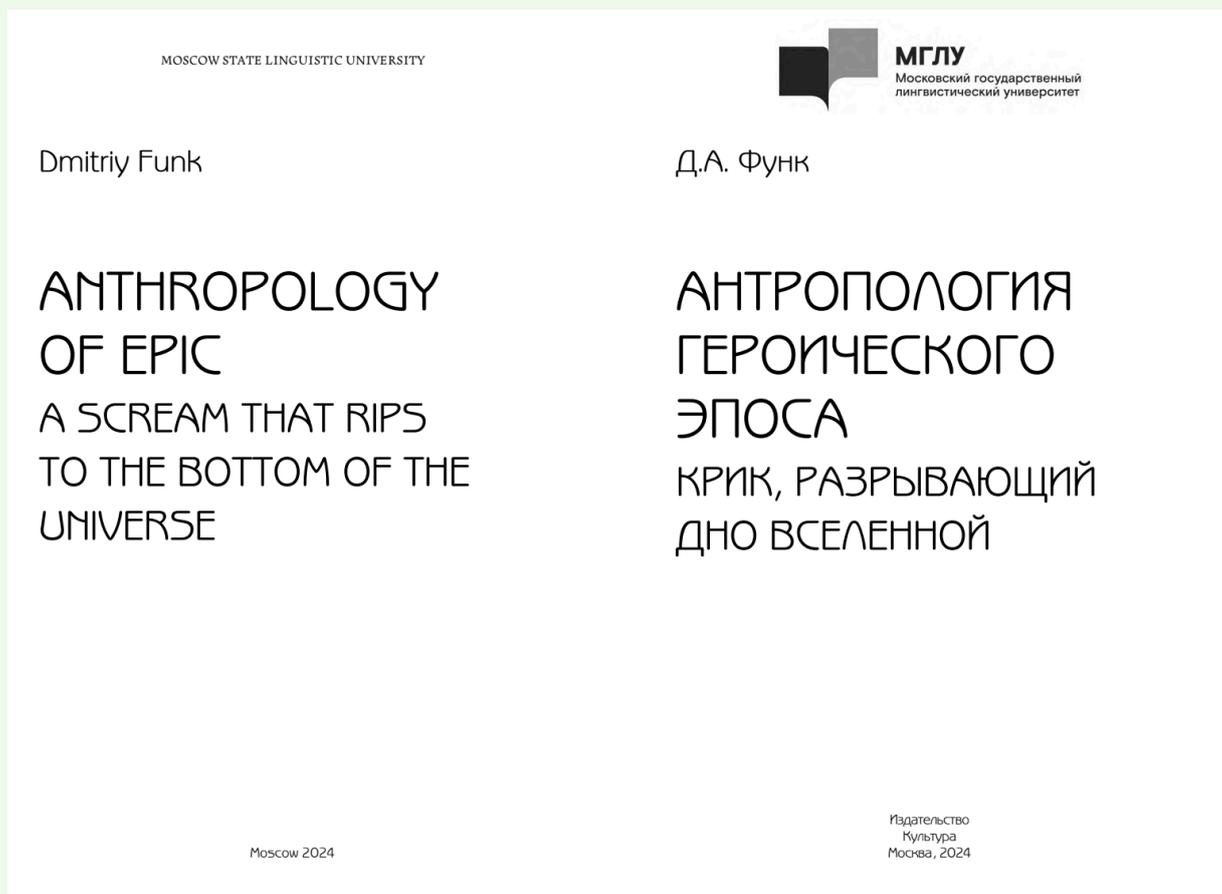
Wir möchten den Newsletter auch nutzen, um Sie über neuste Publikationen der Mitglieder zu informieren. Schicken Sie uns gerne die entsprechenden Informationen zu.

**Funk, D.A.: Anthropology of epic: A scream that rips to the bottom of the Universe**

**Moscow: Publishing House Kultura, 2024**

**566 pages (Methods of anthropology)**

**ISBN 978-5-902768-11-1**



**Функ Д.А. Антропология героического эпоса: Крик, разрывающий дно вселенной / Дмитрий Анатольевич Функ**

**М.: Издательство Культура, 2024**

**566 с. (Методы антропологии)**

**ISBN 978-5-902768-11-1**

**Sie haben eine neue Publikation?**

Melden Sie sich gerne bei uns: sua[at]s-u-a.de



# Nachruf auf Raija Bartens (25.10.1933-5.3.2025)

von Michael Knüppel (Liáochéng)

Am 6. März dieses Jahres erreichte uns die traurige Nachricht, daß eines unsere Ehrenmitglieder, die Finnougristin Raija Bartens, am vorausgegangenen Tag verstorben ist. Raija Raakel Bartens, geb. Jokinen, wurde am 25. Oktober 1933 in Vaasa, geboren. In Vaasa schloß sie ihre Schulbesuche mit der Erlangung des Abiturs im Jahre 1952 ab und nahm ein Studium der finnischen Sprache an der Universität Helsinki auf. Dieses Studium schloß sie 1958 mit dem Magisterexamen ab, wobei ihre Laudaturarbeit die Herleitung und Semantik der finn. Adjektive für 'leicht' zum Gegenstand hatte. Sie veröffentlichte auch auf diesem Gebiet 1959 ihre erste Publikation – einen Artikel zur Lexik („Adjektiivista kerkeä ja verbistä keritä“ [„Zum Adjektiv kerkeä und zum Verb keritä“], in: Virittäjä 1959, pp. 381-390) –, nahm aber schon bald auch das Studium der Finnougristik auf, zu der sie dann gänzlich überwechselte.

Während ihres Studiums war sie zunächst als Lexikographiepraktikantin tätig, dann als Forschungsassistentin, zudem wirkte sie für rund zehn Jahre – von 1960-1970 – als Redaktionssekretärin bei der Zeitschrift „Finnisch-Ugrische Forschungen“, nachdem sie zunächst für deren erste 30 Bände gemeinsam mit Osmo Hormia (9.1.1926-17.1.1983) einen Registerband erstellt hatte (1959). Bis 1963 war sie Assistentin von Paavo Ravila (5.7.1902-16.4.1974), danach von Erkki Itkonen (26.4.1913-28.5.1992). Im Rahmen ihrer Arbeit als Assistentin sammelte sie aus Texteditionen saamisches, mordwinisches und čeremissisches lexikalisches Material und bildete sich dann unter Itkonen als Lappologin – auf dem Gebiet also, auf welchem sie schließlich selbst zu einer der wichtigsten Gelehrten werden sollte. Vor allem ihre Mitarbeit in Erkki Itkonens großem „Inarilappischen Wörterbuch“ (4 Bde. Helsinki 1986-1991) – ein Unternehmen, das sich immerhin über anderthalb Jahrzehnte erstreckte – sollte hierbei bedeutsam sein. 1965 schloß Raija Bartens ihre Lizenziatenarbeit über die Postpositionen im Saamischen ab und absolvierte die Lizenziatenprüfung. 1972 schließlich legte sie ihre Dissertation über die Kasussyntax dreier saamischer Sprachen vor und wurde im selben Jahr promoviert: „Inarinlapin, merilapin ja luulajanlapin kaasussyntaksi“ [„Die Kasussyntax des Inarilappischen, Seelappischen und Lulelappischen“] (Helsinki, Mémoires de la Société Finno-Ougrienne 148).

Die langjährige Mitarbeit am Wörterbuch des Altmeisters der Lappologie hatte einen Ausgangspunkt für die Befassung mit der Syntax dieser Sprache gebildet, war es jedoch auch für alle weiteren finnougri-schen Sprachen. Die 1978 erschienene Monographie „Synteettiset ja analyyttiset rakenteet lapin paikanilmauksissa“ [„Synthetische und analytische Konstruktionen in lappischen Lokalausdrücken“] (Helsinki, Mémoires de la Société Finno-Ougrienne 166), eine grundlegend überarbeitete Fassung der Lizenziatenarbeit, bewegte sich noch auf dem Feld saamischer Syntax, die im selben Jahr erschienene Abhandlung „Mordvan, tšeremissin ja votjakin konjugaation infiniittisten muotojen syntaksi“ [„Syntax der infiniten Formen der mordwinischen, čeremissischen und wotjakischen Konjugation“] (Helsinki, Mémoires de la Société Finno-Ougrienne 170) wies aber schon über dieses Forschungsfeld hinaus, mit dem auch zahlreiche Aufsätze aus dieser Zeit (und darüber hinaus) thematisch verbunden waren.

Im Jahre 1979/1980 wurde Raija Bartens auf den seit 1977 verwaisten Lehrstuhl für Finnougristik an der Universität Helsinki berufen, wo sie die Nachfolge des emeritierten Aulis J. Joki (2.6.1913-8.2.1989) antrat. Zuvor hatte sie seit Anfang 1979 für ein halbes Jahr das Forschungsarchiv „Suomen Suku“ im Forschungszentrum für die Landessprachen Finnlands geleitet. Zunächst – seit Herbst – verwaltete sie die Professur kommissarisch und wurde 1980 offiziell ernannt. Die Professur hatte die Verstorbene schließlich bis zu ihrer eigenen Emeritierung im Jahre 1997 inne. Die zahlreichen Aufgaben und Verpflichtungen führten zu einer steten Erweiterung ihres Spektrums in Forschung und Lehre, sodaß Raija Bartens schließlich in beidem alle finnougri-schen Sprachen vertrat – oder, wie es gelegentlich in einer Laudation formuliert worden war, „vom Ostseefinnischen bis zum Obugrischen“. Einerseits verschob sich das Hauptaugenmerk, das zunächst noch überwiegend der Syntaxforschung galt, allmählich in Richtung Erzählforschung, hier vor allem hin zu Textanalysen und Volksdichtung – man denke hier bloß an die Aufsätze „Die Klagelieder der Komi“ (FuM 10, 1986, pp. 41-66) und „Die sprachlichen Bilder in den Bärenliedern der Ostjaken und Wogulen“ (JSFOu 80, 1986, pp. 29-62), die vielbeachtete Anthologie syrjänischer Volksdichtung „Käenkukuntayöt – komien lyriikkaa“ (Helsinki 1984, Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran Toimituksia 414) oder die Sammlung obugrischer Texte „Siivekkäille jumalille, jalallisille jumalille – mansien ja hantien runoutta“ (Helsinki 1986, Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran Toimituksia 435) –, andererseits aber auch von der Lappologie hin zur Forschung an anderen Gliedern der finnisch-ugrischen Sprachfamilie.

1997 wurde Raija Bartens, die bis zu ihrem Verscheiden mit dem Göttinger Finnougristen Hans-Hermann Bartens verheiratet war, emeritiert, ihr Wirken in der Forschung setzte sich jedoch ungebrochen fort und so entstanden zahlreiche weitere Arbeiten – zumeist auf dem Gebiet der Folklore- resp. Erzählforschung. Daneben verfaßte sie jedoch auch weiterhin sprachwissenschaftliche Arbeiten, etwa die vielfach angeführten „Mordvalaiskielten rakenne ja kehitys“ [„Struktur und Entwicklung der mordwinischen Sprachen“] (Helsinki 1999, Mémoires de la Société Finno-Ougrienne 232) oder „Permiläisten kielten rakenne ja kehitys“ [„Struktur und Entwicklung der permischen Sprachen“] (Helsinki 2000, Mémoires de la Société Finno-Ougrienne 238). Vor allem aber war sie in späteren Jahren auch als Übersetzerin tätig – so erarbeitete sie 2011 die zweisprachigen Anthologien „Tie marin nykylyrikkaan“ (Helsinki 2011) und „Permin komien Runouden Maa“ (Helsinki 2011), in denen Werke marischer und komi-permjakischer Dichtung in Übersetzung vorgelegt wurden.

1993 wurde die Verstorbene anlässlich der Vollendung ihres 60. Lebensjahres mit einer Festschrift geehrt (Kulonen, Ulla-Maija (Hrsg.): Festschrift für Raija Bartens zum 25.10.1993. Helsinki 1993, Mémoires de la Société Finno-Ougrienne 215) und im Jahr 2003 für ihre zahlreichen und vielgestaltigen Verdienste um die finnougrischen Forschungen zum Ehrenmitglied der Societas Uralo-Altaica gewählt. Raija Bartens war zudem auch Gründungs- und Ehrenmitglied der M. A. Castrén-Gesellschaft (M. A. Castrénin seura) in Helsinki.

Mit Raija Bartens hat uns nun eine der wirklich bedeutenden Vertreterinnen der Finnougristik, die das Fach in einer beeindruckenden Breite vertrat – wenn man so will, von Skandinavien bis über den Ural hinaus und von der Lexikographie über die Syntaxforschung bis hin zur Folklore und Erzählforschung – verlassen. Die Societas Uralo-Altaica wird ihr Ehrenmitglied, eine der wichtigsten Vertreterinnen ihres Faches in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und frühen 21. Jahrhunderts, in ehrendem Gedenken bewahren.



## In eigener Sache

Mitglieder, die noch kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, mögen bitte daran denken, den Mitgliedsbeitrag für 2025 eigenständig auf das bekannte Konto der SUA zu überweisen. Unsere Schatzmeisterin Ruth Bartholomä beantwortet gerne Ihre Fragen hierzu.

So sieht das SEPA Lastschriftmandat aus:



### SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE34ZZZ00001056754

Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt

Hiermit ermächtige ich die Societas Uralo-Altaica e.V. Göttingen, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Societas Uralo-Altaica e.V. Göttingen auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in:	
Kreditinstitut:	
BIC:	
IBAN:	

Ort, Datum

Unterschrift (Kontoinhaber/in)

Das Formular ist auch Teil des SUA-Aufnahmeantrags:

<https://www.s-u-a.de/de/Ueber-uns/Aufnahmeantrag-Mitgliedschaft/>



Scan  
mich!

## WAS IST ZU TUN?

Bitte füllen Sie das Formular aus und senden Sie es per E-Mail an:  
sua[at]s-u-a.de



## Bitte nicht vergessen: Ihre Zustimmung für personenbezogene Daten

Im letzten Newsletter haben wir bereits darüber informiert, dass wir für die zukünftige Veröffentlichung der Namen, Affiliation und ggf. E-Mail-Adresse in den Rubriken „Mitglieder“, „Ehrenmitglieder“ und „Vorstand“ auf der Homepage grundsätzlich Ihre Zustimmung benötigen. Erst mit Ihrer Zustimmung können wir Ihren Namen veröffentlichen. Wir benötigen die Zustimmung für:

1. Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung personenbezogener Daten im Internet
2. Einwilligungserklärung für personenbezogene Daten in den „Ural-Altäischen Jahrbüchern“ (UAJb)
3. Einwilligungserklärung zur Nutzung personenbezogener Daten
4. Bitte ziehen Sie in Erwägung, ein SEPA-Lastschriftmandat für den Mitgliedsbeitrag zu erteilen, falls noch nicht geschehen

Die Unterlagen sind in der PDF „Mitgliedsantrag SUA“ integriert und auf unserer Homepage und „Aufnahmeantrag“ erreichbar:

<https://www.s-u-a.de/de/Ueber-uns/Aufnahmeantrag-Mitgliedschaft/>



Hier geht es direkt zu den Unterlagen

## HINWEIS FÜR DIE SUA-HOMEPAGE

Wir möchten wieder die SUA-Mitglieder auf der Homepage nennen, daher benötigen wir Ihre Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung personenbezogener Daten im Internet. Melden Sie sich gerne bei Fragen.



# Kontakte

## Briefe bitte an:

Societas Uralo-Altaica e.V.  
 Prof. Dr. Dr. Michael Knüppel  
 Georg-August-Universität Göttingen  
 Seminar für Turkologie und Zentralasienkunde  
 Heinrich-Düker-Weg 14  
 D-37073 Göttingen

**E-Mail bitte an:** [sua\[at\]s-u-a.de](mailto:sua[at]s-u-a.de)

**Präsident:** PD Dr. Johannes Reckel (Göttingen)

**Geschäftsführender Präsident:** Prof. Dr. Dr. Michael Knüppel (Göttingen)

**Geschäftsführerin:** Dr. Merle Schatz (Göttingen)

**Schatzmeisterin:** Dr. Ruth Bartholomä (Essen)

## Herausgeber\*innen „Ural-Altäische Jahrbücher“

Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy (Göttingen): [beata.wagner-nagy\[at\]uni-hamburg.de](mailto:beata.wagner-nagy[at]uni-hamburg.de)

Prof. Dr. Rogier Blokland (Uppsala): [rogier.blokland\[at\]moderna.uu.se](mailto:rogier.blokland[at]moderna.uu.se)

Prof. Dr. Ines Stolpe (Bonn): [istolpe\[at\]uni-bonn.de](mailto:istolpe[at]uni-bonn.de)

Prof. Dr. Klaus Röhrborn (Göttingen)

## Herausgeber „Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica“

Prof. Dr. Cornelius Hasselblatt (Groningen/NL): [cornelius\[at\]hasselblatt.com](mailto:cornelius[at]hasselblatt.com)

Prof. Dr. Klaus Röhrborn (Göttingen)

## Herausgeber „Mitteilungen der Societas Uralo-Altaica“

Prof. Dr. Cornelius Hasselblatt (Groningen/NL): [cornelius\[at\]hasselblatt.com](mailto:cornelius[at]hasselblatt.com)

Prof. Dr. Klaus Röhrborn (Göttingen)

**Vorschläge für Webinar-Präsentationen bitte an:** [sua\[at\]s-u-a.de](mailto:sua[at]s-u-a.de)

## SUA Zenodo Community:

<https://zenodo.org/communities/sua/records?q=&l=list&p=1&s=10&sort=newest>

## SUA Aufnahme-Antrag, Unterlagen für SEPA-Lastschriftverfahren und freiwillige Einwilligungen

<https://www.s-u-a.de/de/Ueber-uns/Aufnahmeantrag-Mitgliedschaft/>

Sie möchten in unseren E-Mail-Verteiler aufgenommen werden oder aus diesem entfernt werden? Schreiben Sie uns: [sua\[at\]s-u-a.de](mailto:sua[at]s-u-a.de)

